

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 42

Artikel: Die Scherzfragen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sämt: „Weisch, wa iich für ä Ungeriched zwüsche-der Bärner Tram-
weiglänfchaft und de Muurergläue?“

Christe: „Mei, da chent-iemu mit Gottsäu nid sage!“

Sämt: „Se, d'Tramwaiglänfchaft hört uf 's Plaster ufzue, wenn
d'Polizei chunt, und d'Muurergläue fänge dän erst a.“

Die Wörtlein beide, Galgen und Gold,
Sind mit dem „G“ geschrieben.
Man kommt halt, wo man nicht kommen wollt,
Wenn man nicht ehrlich gekleben.
Das Allerärgeste zu jeder Frist
Hingegen ein goldener Galgen ist:
Hast du einem reich' und bösen Weib
Dich lebendig verkauft mit Seel' und Leib.

Wirtz: „So, jetzt haben wir für unsere Weinstube altdeutsche Möbel,
Erker mit Buhenscheiben —“

Wirtzin: „Und da setzen wir unsere drei alten Stammtisch-Jung-
geßellen hinein und geben ihnen die altdeutschen Karten in die Hand — das
wird stylvoll werden.“

Die Scherzfragen in Nr. 39 des „Nebelspalter“ haben keine einzige richtige Lösung gefunden.

Dieselbe war für die Frage:

„Sieht man's, so nimmt man's nicht; sieht man's nicht, so nimmt man's,“
Falsches Geld,

und auf die zweite:

Beim Regenwetter ist's leer, bei Sonnenschein ist's gefüllt.

Was ist das?

Schirmständer.

Wir geben nun nachstehend ein anderes Räthsel und setzen für rich-
tige Lösungen denselben 10 Bändchen Richard Voß „Jürg Jenatsch“ aus.
Das Loos theilt die Preise zu.

Buchstaben-Räthsel.

Seh' ich ein **B** mir in den Kobf,
So wird's ein Thurmabau ohne Knopf;
Und stell' ich mir ein **G** voraus,
So wird ein Tischgeräth daraus.
Ich knöpf' ein **S** in's Knopfloch mir,
Und schau, Herr Geldert steht vor dir.
Ja, füll' ich in der nackten Noth
An meinen Namen bloß ein **S**,
So ist sofort mein Bruder da
Und schlägt mich bei den Schafen todt,
Und laß' ich dieses **S** in Ruh',
So schlägt er dennoch auf mich zu.

Briefkasten der Redaktion.



Z. J. I. G. Dem „Feuerbestattungs-
verein“ in Zürich sind Männer mit leuch-
tenden Namen zu Gewarter gestanden; so
der gewaltige Prediger am St. Peter, Pfarrer
Gsch. Lang, der geistreiche Dichter Prof.
Gottf. Kinkel, der berühmte Prof. Kopp
u. a. m. Gegenwärtig steht der Verein
unter dem Präsidium von Dr. Prof. A.
Heim und der Mitgliederbestand erhöht sich
von Jahr zu Jahr. Man muß sich deshalb
nur verwundern, daß unser Crematorium
so wenig Beschäftigung findet. Das rührt
aber zumeist daher, weil das Verbrennen
theurer kommt, als das Beerden. Staat
und Gemeinden hätten aber gewiß allen
Grund, hier unterstützend beizutreten; die
Totenfelder müssen doch — aus ästhetischen,
sanitären und finanziellen Gründen — aus
den Städten und deren Nähe entfernt wer-
den. Würde aber einmal unentgeltlich ver-
brannt, wie unentgeltlich beerdigt, brauchte
man an vergrößerte und neue Kirchhöfe
nicht mehr zu denken. Aber eben der Zopf — der Staatszopf — der Kirchenzopf
und der medizinische Zopf — Zopf, Böhler, am Böhlerstein. Willst du, nimm die
Schere und hau' sie ab! — **O. M. I. B.** Schönen Dank; vielleicht eher ein
Bischen verfrüht. — **K. i. B.** Ganz zartgeflügelte Gegenstände sind jedenfalls: eine
decoletirte Dame und ein cotelettrier Herr. — **O. J. I. F.** Als der gelehrte
Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt nimmer.“
— **R. i. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schöne Kaserne in Herisau dem
Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuche der schweizerischen
Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein pfeifen so viel er will, die
Herren bessern sich nie. Die liebe, blinde Gittelfei! Ist sie nicht die Quillotine
des Patriotismus? — **F. i. B.** Die Senfemangelschichte ist nicht durchdringt
genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. i. Bal.** Besten
Dank. Gewünschtes abgegangen. — **Klecks.** In Ihnen das Beddlein zuge-
kommen? Wir haben es wenigstens fortgeblasen. — **J. S. i. M.** So, unsere
Gottfried Keller Anekdote hat Ihnen so „rißig“ gefallen, daß wir noch weitere
erzählen sollen! Dem Wunsche kann und soll entsprochen werden; wir haben ver-
schiedene auf Lager. — **L. i. B.** „Und's wott's nid gä und's wott's nid gä!“
Was das an Tugis ist! Arbeitsüberhäufung! Ueberhauptverleiden und große
Trübsalsteiferet. Immerhin alles nebst Grupp. — **N. N.** Faule Souveräne,
hoffentlich reizen Sie nicht zu mehr. — **A. S. i. B.** Wie betrunken flatterte ein
verpäteter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Busch
zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Keiskälte überharrte ihn mit glühender
Dede — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeräumt und freischend fliegen
die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melan-
chollisch trübe. — **Z. i. G.** Solchen persönlichen Anfeindungen können wir keinen
Raum geben. — **H. i. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. i. W.** An der Univer-
sität soll ein neuer Lehrstuhl für Philoophie errichtet werden. Das wäre nun
endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Dank. — **Severus.** In der
letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie diese Nachricht als gewiß gut ge-
lungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nun produzierte ohne
Quellenangabe, so könnten Sie demselben am allerbesten mit einem Rosenamen
aufbrummen. — **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Prima Rahm-Käs'chen Beste

Portionen-Käs'chen

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.

Wirthe und Wiederverkäufer
erhalten gerne Gratismuster. Es em-
pfehlte sich bestens 71 10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.



Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende

Lampen und Laternen
Ohne Rohrenleitung! Ohne Gasanstalt!
Kein Cylinder! Kein Docht!

Probe-
Lampe

mit Leuchtmaterial incl.
Verpackung M. 6. 50
gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände.

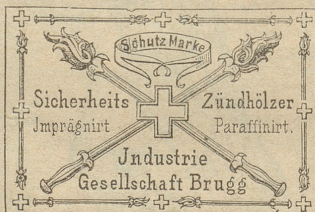
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.

37

Lohnender Hausverdienst.

Einer anständigen Tochter, welche
in Näh- und Häckelarbeit schon be-
wandert ist, wäre Gelegenheit geboten,
die Maschinenstrickerei gründ-
lich zu erlernen. — Nähere Auskunft
ertheilt Fr. A. Müller, Strickwaren-
geschäft, Zürcherstrasse, Frauenfeld.



Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle
und Theater)

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Studentenmützen-Fabrik Gottwerth Müller, Jena.



Illustrirte Cataloge gratis & franco.

!!!Italienische Schönheiten!!!

25 Photographien reizender junger Italiener-
innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für
Fr. 1.50 (Btm.) franco gegen Einsendung des
Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Spezialitäten! Gegen Frankomarkte erfolgt Zusendung der Preis-
liste in verschlossenem Couvert ohne Firma.

Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.